

# Checkliste zur Berechnung der TCO\*

So ermitteln Sie die über die Haltedauer anfallenden Kosten Ihrer Poolfahrzeuge

## Auflistung der zu beachtenden Größen und wie sie sich zusammensetzen:

- ☐ Anschaffungskosten
  - Hierunter werden alle Aufwendungen, die vor/zu/nach Erwerbszeitpunkt zu machen sind, um einen Vermögensgegenstand oder Wirtschaftsgut zu beschaffen und in Einsatzbereitschaft zu versetzen, verstanden.
  - daraus ergibt sich, dass u.a. folgende Kosten mit einzuberechnen sind:
  - Anschaffungspreis abzgl. der Anschaffungsminderung i.F.v. Rabatten, Skonti o.ä.
  - Erwerbsnebenkosten wie zum Beispiel Verpackungs- oder Transportkosten oder Zölle
  - notwendige Aufwendungen für Versetzung in Betriebsbereitschaft (Montage, etc.)
- ☐ Kfz-Steuer
  - Diese setzt sich aus folgenden zwei Komponenten zusammen:
    - ☐ Hubraum: je angefangene 100cm<sup>3</sup> wird ein Betrag i.H.v. 2€ bei Benzin- und 9,5€ bei Dieselantrieb fällig
    - ☐ CO<sup>2</sup>-Ausstoß: Je nach Zulassungsjahr gelten unterschiedliche Grenzwerte. Werden diese überschritten, erhöht sich die zu zahlende Steuer pro Gramm zu viel ausgestoßenes Kohlenstoffdioxid um 2€. (bis 2012: 120; 2012: 110; 2013:100; ab 2014: 95)
- ☐ Inflationsrate
  - Beachten Sie auch, dass das Preisniveau innerhalb der vorgesehenen Haltedauer schwanken kann.
- ☐ Kraftstoffverbrauch pro 100km
- ☐ Laufleistung pro Jahr
  - Nutzen Sie einen realistischen Referenzwert, mit welchem Sie auch in den Folgejahren mehr oder weniger rechnen.
- ☐ Haltedauer
  - Wie lange haben Sie vor, das Fahrzeug im Fuhrpark zu halten? Vernachlässigen Sie dabei nicht, dass mit steigendem Alter die Werkstatt-/Reparaturkosten steigen und der Restwert sinkt.
- ☐ Abschreibungszeitraum/allg. Nutzungsdauer
  - Im Allgemeinen wird bei Pkws eine Nutzungsdauer von circa 6 Jahren veranschlagt. Lassen Sie Abschreibungsbeträge nicht unbeachtet und inkludieren Sie diese in die Kalkulation.
- ☐ Unternehmenssteuersatz
  - Sofern Sie beabsichtigen das Fahrzeug nach einiger Zeit zu veräußern und nicht länger dem notwendigen Betriebsvermögen zuzuordnen, sollten Sie den daraus entstandenen Gewinn abzüglich der darauf fälligen Steuern als Ausgangsgrundlage verwenden.
- ☐ Preis des bezogenen Kraftstoffs sowie die jeweilige Preisentwicklung
  - Da der Treibstoff oft einen der größten Kostenfaktoren während der Nutzung darstellt, überschlagen Sie grob in welcher Höhe hierunter Aufwendungen anfallen. Die Kraftstoffpreise unterliegen i.d.R. nicht nur innerhalb eines Monats sondern täglich hohen Schwankungen. Die Ergebnisse werden nicht exakt vorhergesehen werden. Allerdings können mithilfe von Tabellen wie u.a. vom ADAC, die die Entwicklung über die vergangenen Monate und Jahre zeigen, gewisse Prognosen diesbezüglich aufgestellt werden.

\*Die vorliegende Checkliste dient lediglich Ihrer Orientierung. Vor der Verwendung sollten Sie sich von einem fachkundigen Dritten beraten lassen und diese Ihren Anforderungen anpassen.

- ☐ Verkehrsverhältnisse
  - Sollten Sie vorrangig innerhalb der Stadt unterwegs sein und der Verkehr des Öfteren stockend sein, ist zu empfehlen, die für Sprit veranschlagten Ausgaben höher anzusetzen. Denn: Ein erhöhter Start-Stop-Anteil führt in der Regel zu einem deutlichen Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und kann damit einen “versteckten Kostenfaktor” darstellen.
- ☐ Wartungs- und Instandhaltungskosten
  - Hierunter fassen Sie am Besten alle Ausgaben, die im Bezug auf Werkstatttermine, Inspektionen, Reifen, durchzuführende Reparaturen sowie obligatorische Aufwendungen für Wäsche und Pflege anfallen.
- ☐ Versicherungsbeitrag
- ☐ Fixkosten
  - Setzen sich unter anderem aus Versicherungsbeiträgen, der Kfz-Steuer sowie auch Abgas- und Hauptuntersuchungen zusammen. Sollten regelmäßig Gebühren für Park- oder Stellplätze bzw. Garagen anfallen, so sind diese Kosten ebenfalls unter diesem Punkt mit in die Aufwendungen für die Unterhaltung des Pkws mit einzubeziehen.
- ☐ Restwert
  - Dieser variiert natürlich sehr stark von Modell zu Modell. Auch Laufleistung und das aktuelle Marktverhalten beeinflussen, wie viel Sie nach der Haltedauer noch für ihren Wagen erhalten. Referenzwerte, welche Sie vorsichtig betrachtet in die Kalkulation einbeziehen sollten, können Sie aber einigen fundierten Studien entnehmen oder durch Anbieter “berechnen”/schätzen lassen.